

**Aus den Protokollen der GV-Sitzungen und
aus dem allgemeinen Gemeindegeschehen:**

Haltestelle - Verlegung:

Die Verlegung der Haltestelle vom Feuerwehrhaus vor das ehemalige „Hofer-Cafe“ wurde am 12.08.2009 verhandelt und genehmigt. Der Zeitpunkt, wann der Bau der Haltestellen verwirklicht wird, steht noch nicht fest.

Es erfolgt nun die genaue Planung.

Grundsätzliche Normen:

Gesamtlänge mindestens 30m, Breite 3m, Aufstellfläche: 20m lang und 1,5m breit. Wartehäuschen mit Bank ist sicher notwendig.

ZEMKA Generalversammlung:

Diese fand am 30.06.09 statt. Die ZEMKA ist ein gut gehendes Unternehmen, bei dem alle Gemeinden des Pinzgaues Teilhaber sind. Es kann festgestellt werden, dass viele Jahre keine Preiserhöhungen vorgenommen worden sind. Die angelieferten Mengen steigen ständig. Interessante Details, Fusch betreffend:

Hausmüllanlieferungen in t:

2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
110,8	121,8	118,1	120,7	124,0	127,2	128,9	132,5

Biomüllanlieferungen in t:

2007	2008
24,4	25,2

Pro Kopf Haus-/Restabfallaufkommen (eingerechnet werden Hauptwohnsitze, Nebenwohnsitze, Nächtigungszahlen): **Fusch 115,2**

Vergleich: unterster Wert 59,8 (Hollersbach) – oberster Wert 233,9 (Krimml); Bruck 82,4; Rauris 133,1; Taxenbach 116,4; Kaprun 142,4; Uttendorf 81,1; Saalbach 123,2. Wir liegen im guten Mittelfeld. In einigen Gemeinden gibt es zusätzliche Entsorgungen durch die Gemeinden (z.B.: Biomüll,..) mit zusätzlichen Kosten.

380kV – Leitung:

In den vergangenen Wochen gab es sehr viele Gespräche, Verhandlungen und auch Medienberichte über die 380kV Leitung. Die Entwicklung – auch politisch akzeptiert – ist folgende:


- Der Verbund akzeptiert keine Verkabelung (ein widersprüchlicher Streit).
- Das LEG wird bundesweit gekippt d.h. die ursprünglichen Abstände werden Geltung haben.
- Eine gemeinsame Lösung mit den Gemeinden und Grundbesitzern wird angestrebt.

Eine äußerst heiße Diskussion fand am Mittwoch, 12.08.09 mit den Bürgerinitiativen, der ARGE 380kV-Leitung Bruck, den BGM Reisinger und Madreiter sowie Vertretern des Verbundes statt. Leider herrscht in Bruck immer noch die Meinung vor, dass die Freileitung so weit als möglich nach Fusch kommen soll. Es kam zu einer härteren Diskussion zwischen den Bürgermeistern.

Bei einer Gegenüberstellung zwischen abgewendetem Schaden und erreichtem Vorteil profitiert nur Bruck – das wird beim Genehmigungsverfahren berücksichtigt und das müsste Bruck endlich einmal einsehen.

Am Donnerstag, 13.08.09 gab es ein Gespräch unter Anwesenheit der Vertreter des Bundes, den Bürgermeister von Kaprun, Taxenbach, Bruck und Fusch. Eingeladen waren auch die Vizebgm., leider konnte Christian Köhlbichler nicht teilnehmen.

Das Ergebnis dieser Besprechung war, dass der Verbund insgesamt 4 Trassenvorschläge im Bereich Kaprun bis Taxenbach prüft (einschließlich der „Adamovictasse“ über Fischhorn). Dies wird mehrere Wochen dauern. Danach kommt es zur Vorlage der Für und Wider der verschiedenen Trassenführungen.

Dazu ein Schreiben von: 

**380-kV-Salzburgleitung Tauern – Salzach neu
Im Dialog zur gemeinsamen Lösung**

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Am 25. August 2009 hat im Kultur- und Kongresszentrum von St. Johann im Pongau ein intensiver, offener und umfassender Dialogprozess mit BürgermeisterInnen und VizebürgermeisterInnen der potenziellen Anrainergemeinden der 380-kV-Salzburgleitung Tauern – Salzach neu begonnen.

Die Veranstaltung ist der Neustart eines umfassenden und intensiven Dialogs mit den Gemeinden. Basis für den Prozess sind die beiden Trassenvorschläge von EU-Koordinator Adamowitsch und VERBUND-Austrian Power Grid AG (APG) sowie die Vorschläge aus Ihren Gemeinden.

Es werden alle Vorschläge der Gemeinden und ihrer BürgerInnen, der Grundeigentümer und Bürgerinitiativen untersucht, dokumentiert, beraten und vergleichend bewertet.

Mit der Salzburger Landesregierung wurde vereinbart, zwei begleitende Expertengruppen einzurichten. Eine soll eine sozial verträgliche Freileitungstrasse beraten, bewerten und empfehlen, die andere soll Regelungen für mögliche Ausgleichsmaßnahmen und Entschädigungen vorschlagen sowie das Thema Rechts- und Planungssicherheit behandeln. Wir werden Sie über alle Schritte und Varianten zeitnah informieren. Dazu wird die APG entsprechende Informationen in den einzelnen Gemeinden anbieten.

Unter www.salzburgleitung.at finden Sie weitere interessante Informationen zum Projekt, unter anderem einen Plan, der die beiden Trassenraumvorschläge von EU-Koordinator Adamowitsch und der APG zeigt. Sollten Sie weitere Fragen haben stehen wir Ihnen jederzeit unter der gebührenfreien Hotline **0800-311 380** gerne zur Verfügung.

Unser oberstes Ziel ist eine mit Ihnen gemeinsam entwickelte sozial- und umweltverträgliche, einreichfähige Freileitungstrassenlösung für die 380-kV-Salzburgleitung Tauern – Salzach neu. Das ist nur im Dialog möglich. Dazu laden wir Sie ein und bitten Sie um Ihre Unterstützung!

Mit besten Grüßen
Die Projektleitung